

Presseinformation

Der Hundsfisch kehrt zurück!

Der Wiener Umweltstadtrat Fritz Svihalek entließ heute im Nationalpark Donau-Auen (Bereich Lobau) die ersten Nachzuchten des vom Aussterben bedrohten Hundsfisches in die Freiheit.

Der Europäische Hundsfisch (*Umbra krameri*) war einst in den Augewässern der Donau weit verbreitet, doch unbemerkt von der Öffentlichkeit gingen seine Bestände zurück und ab 1975 galt er schließlich in Österreich als ausgestorben. Vor wenigen Jahren konnten jedoch letzte Bestände in zwei Gewässern wiederentdeckt werden.

Im Rahmen eines Artenschutz-Projektes werden im Nationalpark Donau-Auen die letzten verbliebenen Vorkommen dieser stark gefährdete Art gesichert. Zugleich unterstützt ein Vermehrungs- und Auswilderungs-Programm die Rückeroberung geeigneter Lebensräume.

Ohne unterstützende Maßnahmen würde diese Art in einigen Jahrzehnten in Österreich nicht mehr existieren! Im Nationalpark kann sie jetzt wieder eine Existenzgrundlage finden und wird daher gefördert.

Der Hundsfisch ist ein Spezialist stark verlandender Gewässer und vermeidet dadurch die Konkurrenz: Bei Sauerstoffknappheit im Gewässer kann er mit seiner Schwimmblase Luft „artmen“ und so Gewässer besiedeln, welche für seine Konkurrenten und Räuber unerreichbar bleiben. Doch gegen die Zerstörung seines Lebensraumes konnte der Überlebenskünstler auch mit dieser extremen Lebensweise nichts ausrichten.

Der Fisch selbst ist optisch eher unscheinbar: 10 cm klein, bräunlich gefärbt. Das Spezielle ist seine an extreme Umwelt-Verhältnisse angepasste Biologie und seine "Aussterbens" - und "Wiederentdeckungs"-Geschichte. Sein Rückgang steht auch für das Verschwinden eines Lebensraum-Types.

Rückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Fadenbachstraße 17, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 – Annemarie Täubling
e-mail: nationalpark@donauauen.at